Vorwort

Der vorliegende Klausurenkurs im Strafrecht III ist Teil des auf drei Bände ausgelegten Gesamtwerks eines Klausurenkurses im Strafrecht (I: Anfänger-, II: Fortgeschrittenen-, III: Examensklausuren). Er wendet sich speziell an Examenskandidaten. Die Examensklausur unterscheidet sich meiner Erfahrung nach im Schwierigkeitsgrad so stark von den Klausuren, die zur Erreichung der Kleinen und Großen Strafrechts-scheine zu absolvieren sind, dass sie einer gesonderten Erörterung bedarf. Es handelt sich bei den nunmehr 15 ausformulierten Klausuren und Musterlösungen um die Wiedergabe eines in sich geschlossenen Examensklausurenkurses, den ich im Laufe meiner 32-jährigen Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät der Universität Passau und zum Teil auch an der Juristischen Fakultät der Universität Halle mehrfach getestet habe. Die Fälle sind so aufeinander abgestimmt, dass sie in ihrer Gesamtheit die aus meiner Sicht besonders examensrelevanten Probleme des Strafrechts (Allgemeiner Teil und Besonderer Teil) enthalten und auch im Strafprozessrecht die häufigsten Prüfungsfragen abdecken. Gegenüber den Klausurenkursen I und II ist der vorliegende Klausurenkurs III selbstständig, sodass der Leser Erstere nicht zwangsläufig vorher durchgearbeitet haben muss, um nunmehr den Examenskurs zu verstehen. Er baut jedoch gleichwohl auf den Klausurenkursen I und II auf, sodass deren Kenntnis von Vorteil ist. Inhaltliche (Teil-)Überschneidungen sind unvermeidlich und aus meiner Sicht auch keinesfalls nachteilig, da jede neue Wiederholungsmöglichkeit die Sicherheit des Studierenden steigert.

Die Klausuren weisen inhaltlich und aufbautechnisch ein hohes Niveau auf, das an der obersten Grenze dessen liegt, was ein Examenskandidat in fünf Stunden bewältigen kann. Es erscheint mir didaktisch sinnvoll, den Studierenden in der Vorbereitungsphase eher zu über- als zu unterfordern, damit es im schriftlichen Examen dann kein böses Erwachen gibt. Wer beim ersten Durcharbeiten nicht alle Probleme in den Griff bekommen hat, braucht daher nicht zu verzagen. Vielfaches Wiederholen kniffliger Streitfragen, jeweils gesehen im Kontext der Falllösung, führt aber bei intensiver Arbeit mit diesem Buch zur Sicherheit, das von allen geforderte „Basiswissen“ souverän zu beherrschen.

Wie in den Klausurenkursen I und II wird die für Studium und Examen lebensnotwendige Falllösungstechnik kombiniert mit der nicht minder wichtigen Repetitionsmöglichkeit. In den einzelnen Fällen werden zu diesem Zweck die jeweiligen Hauptprobleme gesondert hervorgehoben, sodass man sie notfalls auch separat abrufen kann. Es handelt sich um insgesamt 160 Hauptprobleme, nämlich

- 43 Probleme (79 zusammen mit Klausurenkurs I und II) aus dem Allgemeinen Teil,
- 88 Probleme (113 zusammen mit Klausurenkurs I und II) aus dem Besonderen Teil und
- 29 Probleme aus dem Strafprozessrecht.

Studierende sollten bis zum Examen die hier angesprochenen Probleme wirklich lückenlos beherrschen. Dabei ist es ratsam, die nach jeder Klausur abgedruckten, besonders wichtigen Definitionen auswendig zu lernen. Wer dieses Repetitionsbuch in Kombination mit den „Wessels-Büchern“ benutzt, kann mE beruhigt dem Referendar-examen entgegen sehen.

Für die ausgezeichnete Mithilfe an diesem Werk bedanke ich mich bei meinem wissenschaftlichen Mitarbeiter *Christoph Riess* sowie meiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin *Frauke Hansper*. Sehr engagiert mitgewirkt haben ferner meine studentischen Mitarbeiterinnen *Lilly Beutler* und *Philippa Gruner*. Dank geht auch an meine Sekretariatsleiterin *Olga Kuhls*.

Die Erfahrung lehrt, dass sich trotz vielfacher Erprobung der vorliegenden Klausuren und trotz intensiven Korrekturlesens immer wieder (hoffentlich nur kleinere) Fehler einschleichen. Inzwischen habe ich große Hilfe erfahren durch viele aufmerksame Leser der Voraufgaben, die mir eine Fülle von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen unterbreitet haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken und hoffe auf eine Fortsetzung des Dialogs. Jede Zuschrift wird beantwortet, auch wenn es manchmal vielleicht etwas dauert! Ich hoffe allerdings auf Ihr Verständnis, dass angesichts der Fülle der Anfragen bei einer etwaigen Neuauflage nicht alle klugen Anmerkungen einzeln im vorliegenden Werk gewürdigt werden können.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lerngruppen, machen Sie mir bitte gleichwohl eine Freude und schreiben Sie mir (e-mail: beulke@strafrecht-beulke.de).

Passau, im Februar 2018

Werner Beulke